



**VOR
STADT
THEATER**

VORSTADTTHEATER BASEL DAS DRITTE LEBEN

EIN POETISCHER REIGEN ÜBER DEN LETZTEN LEBENSABSCHNITT



DAS DRITTE LEBEN - Inhalt

Auf der Bühne fünf Menschen. Alte Menschen. Keine Hast, kein Tempo, fast Stillstand – nichts zu tun.

Die Fünf sind angekommen im sogenannten „Dritten Leben“, dem Herbst des Lebens, dem Lebensabend, den goldenen Jahren. Sie sind gealtert, Weise, Greise und ewige Kinder.

Sind die einen rüstig und geniessen ihr Leben wie reifen Wein, haben andere schon den Weg ins Vergessen angetreten. Und wieder andere kämpfen gegen ihre Gebrechen und die Einsamkeit und haschen nach den raren Momenten, die nach Leben schmecken. Doch lauert hier auch hinter jeder Ecke der Tod. Mit seltsamer Gelassenheit wartet er auf seinen Moment. Auch die Alten harren aus und gehorchen der Zeit. Halten Rückschau und erinnern sich, sehnen sich und träumen. Sie steigen aus ihren alten Hüllen und wir mit ihnen in ihre Vergangenheit. Und ab und an feiern sie den Moment – jetzt! Mit List, Witz und Humor zelebrieren sie ihr Dasein und tanzen dem Tod auf der Nase herum. Denn so lange dieser noch wartet, leben sie. Sie leben ihr drittes Leben.

DAS DRITTE LEBEN – Thema

Für das nächste Jahr 2020 ist eine eidgenössische Volksinitiative zum “Guten Alter” geplant. Alter ist ein unumgängliches und wichtiges Thema dieser Zeit. Die grosse demographische Verschiebung in unserer Gesellschaft ist spürbar und die damit einhergehenden Veränderungen fordern uns heraus. Die Politik muss sich damit auseinandersetzen, dass die immer grösser werdende Gruppe von alten Menschen, bald nicht mehr von Jungen und Menschen mittleren Alters getragen werden kann. Sie muss nach Lösungen suchen, damit die drohende Altersarmut kein flächendeckendes Problem wird. Durch das Voranschreiten in der Medizin und die vielen Möglichkeiten, die damit einhergehen, muss man sich im Gesundheitswesen Fragen stellen, die vor einigen Jahrzehnten in der Häufigkeit noch kein Thema waren: Wie sehen lebenserhaltende Massnahmen aus und wann und wie wendet man sie an – und vor allem, wann müssen sie nicht angewendet werden? Auch diese Veränderung treibt die Politik und die Gesellschaft um, weil sie neben moralischen, ethischen und emotionalen Punkten auch grosse finanzielle Aspekte beinhaltet.

Was aber macht das mit den Kindern? Mit den jüngsten in unserer Gesellschaft? Mit welchen Bildern von alten Menschen leben sie, welche vermitteln wir ihnen? Was macht es mit ihnen, uns beim verzweifelten Versuch nicht älter und reifer werden zu wollen, zu beobachten? Kinder, die am Beginn ihres Lebens stehen und aus der entgegengesetzten Perspektive auf das Dasein schauen? Haben Kinder und alte Menschen nicht oft eine ähnliche Freiheit und Anarchie in ihrem Blick auf das Leben? Wir arbeiten im Probenprozess eng mit einer Schulklasse zusammen und werden die Inputs und Antworten der Kinder in das Stück miteinbeziehen.

DAS DRITTE LEBEN – Besetzung

Idee: Matthias Grupp, Gina Durler

Regie: Matthias Grupp

Autor: Jens Nielsen

Spiel: Gina Durler, Samuel Kübler, Markus Mathis, Florian Müller-Morungen, Bea Nichele-Wiggli

Choreographie: Bea Nichele-Wiggli

Musik: Michael Eimann

Dramaturgie: Ueli Blum, Martina Nübling

Bühnenbild: Fabian Nichele

Kostüme: Eva Butzkies

Technik: Timo Hauschild, Christian Foskett, Lukas Hohl

Theaterpädagogik: Sarah Speiser

Regieassistenz: Özlem Yilmaz

Daten

Öffentliche Vorstellungen:

Fr 22.11., 20h / Sa 23.11., 20h / Sa 30.11., 20h / So 1.12., 11h / Sa 7.12., 20h / So 8.12., 11h / Sa 14.12., 20h / So 15.12., 11h / Fr 20.12., 20h / Sa 21.12., 20h / Di 31.12., 21h* / Fr 10.1., 20h / Sa 11.1., 20h / Fr 17.1., 20h / Sa 18.1., 20h / So 19.1., 11h / Sa 25.1., 20h
*Silvesterparty im Anschluss an die Vorstellung

Schulvorstellungen:

Di 26.11. / Do 28.11. / Di 3.12. / Mi 11.12. / Fr 13.12. / Mo 16.12. / Mi 15.1. / Fr 24.1.,
jeweils 10.30h

Gastspiel im TAK Theater Liechtenstein:

Mi 12.2., 19.30h / Do 13.2., 10h & 14 h

Themenreihe ALTERSGLÜHEN

Das Thema Alter bietet sich unserer Meinung nach dafür an, rund um die Theatervorstellungen ein thematisches Rahmenprogramm zu veranstalten. Mit einer Podiumsdiskussion und einem Publikumsgespräch soll das Thema von verschiedenen Seiten her und auf unterschiedliche Art und Weise beleuchtet werden. Im Februar und März 2020 werden Gastspiele aus dem In- und Ausland eingeladen, welche sich ebenfalls mit dieser Thematik auseinandersetzen. So wird das Thema zum Programmschwerpunkt der ganzen Wintermonate.

Programm ALTERSGLÜHEN

Podiumsdiskussion «Leben im Alter»
Mit Roland Neyerlin und Gästen
So 12.1. um 11 Uhr

Publikumsgespräch mit Jens Nielsen
Sa 18.1., im Anschluss an die Vorstellung

Peter Rinderknecht «Der Spielverderber»
Sa 1.2. um 17 Uhr / So 2.2. um 11 Uhr

sogar theater «Sodeli – ein kleiner Akt von Händl Klaus»
Mi 5.2. um 20 Uhr / Do 6.2. um 20 Uhr

Rike Schuberty «Bremer Stadtmusikanten»
Sa 8.2. um 16 Uhr / So 9.2. um 11 Uhr

Theater Tabula Rasa «Niculina. Eine Reise in den Piz Spiert»
Sa 15.2. um 19 Uhr / So 16.2. um 11 Uhr

Neville Tranter «Mathilde»
Di 10.3. um 20 Uhr / Mi 11.3. um 20 Uhr

Group 38 « Das Dunkle liegt unter dem Bett»
Sa 14.3. um 17 Uhr / So 15.3. um 11 Uhr
